Beschlussvorlage - öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2020/208/19

Ausschuss für Kinder- und
Jugendhilfeangelegenheiten

am 22.02.2021 TOP:

Verwaltungsausschuss

am 11.03.2021 TOP:

Rat der Stadt Laatzen

am 11.03.2021 TOP:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021**
- Veränderungsliste Teilhaushalt 53, Produkte 532100, 532200, 532300
Kindertagesstätten und Kindertagespflege
- Erstattung der Elternentgelte für den Zeitraum vom 16.12.2020 bis
einschließlich 10.01 2021
- Kitas und Tagespflege bleiben geöffnet bei freiwilligem Verzicht
der Eltern auf Betreuung ihrer Kinder zur Eindämmung des
Infektionsgeschehens

Beschlussvorschlag:

Das gemäß Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen zu zahlende Elternentgelt für die Krippen- und Hortkinder wird für den Zeitraum vom 16.12.2020 bis einschließlich 10.01.2021 erstattet, sofern die Eltern auf die angebotene Betreuung der Kinder tatsächlich verzichtet haben. In der Tagespflege wird bis zum Ende des Lock downs analog verfahren.

Die durch die Erstattung entstehenden Mindererträge in Höhe von rd. 14.600 € im Produkt 532100 Städt. Kindertagesstätten sowie die entstehenden Mehrausgaben in Höhe von rd. 6.800 € im Produkt 532200 Förderung Freier Trägerschaften werden im Rahmen der Veränderungsliste im Haushaltsplan 2021 veranschlagt. Ebenso wird mit den Mindererträgen in Höhe von rd. 5.000 € durch die Erstattung von Elternbeiträge in der Tagespflege im Produkt 532300 Kindertagespflege verfahren.

Sachverhalt:

Für die Inanspruchnahme eines Hort- oder Krippenplatzes in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Laatzen ist ein Elternbeitrag in Form eines privatrechtlichen Entgeltes nach Maßgabe des vom Rat der Stadt Laatzen beschlossenen Benutzungstarifs zu zahlen.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 53 Kau		- 20 -			

Bleibt eine Tageseinrichtung aus unabweisbaren betrieblichen Gründen oder auf Veranlassung des Gesundheitsamtes aus demselben Grund an mindestens fünf Betreuungstagen innerhalb eines Betreuungsjahres geschlossen, so wird das Entgelt gemäß § 8 Abs. 4 der Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen für diesen Zeitraum erstattet. Diese Regelung wurde bereits für die Erstattung der Eltern- und Essenentgelte im Lockdown im Frühjahr 2020 angewendet und greift auch für die Zeit ab 11.01.2021, in denen die Kitas aufgrund einer Allgemeinverfügung der Region Hannover bzw. der Corona-Verordnung des Landes geschlossen wurden.

Für die Zeit vom 16.12.2020 bis einschließlich 10.01.2021 wurden die Kitas nicht geschlossen. Die Eltern wurden vom Niedersächsischen Kultusministerium zur Umsetzung der Bund-Länder-Beschlüsse im Bildungsbereich gebeten, die Kinder zu Hause zu betreuen und so einen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens zu leisten. Da die Situation für die Familien und insbesondere die Alleinerziehenden eine große Herausforderung darstellt, blieben die Kitas im Grundsatz geöffnet. Viele Laatzenener Familien sind der Bitte des Kultusministeriums nachgekommen und schickten Ihre Kinder nicht in die Kita. Sie haben die Betreuung während des Zeitraumes vom 16.12.2020 bis einschließlich zum 10.01.2021 eigenständig neben den privaten und beruflichen Anforderungen übernommen. Die Eltern haben eigenverantwortlich und umsichtig gehandelt und ihren persönlichen Beitrag geleistet, um die Infektionsketten zu durchbrechen.

Da letztendlich aber keine Schließung angeordnet wurde und es sich hier lediglich um eine Bitte des Niedersächsischen Kultusministeriums handelte, die Kinder nicht in die Kindertageseinrichtungen zu geben, ist rechtlich und vertraglich das festgesetzte Elternentgelt gemäß der Benutzungsordnung für die Kindertagesstätten der Stadt Laatzen zu zahlen. Eine Erstattung ist für diese Fallkonstellation in der derzeit gültigen Benutzungsordnung nicht vorgesehen. Hier ist eine Entscheidung des Rates erforderlich.

Eine Erstattung der Elternentgelte für die Eltern, die Ihre Kinder im genannten Zeitraum freiwillig zu Hause betreut haben würde bei den städtischen Kindertagesstätten im Haushaltsjahr 2021 zu Mindererträgen von rd. 14.600 € führen.

Hinzu kommen noch einmal rd. 6.800 € Mehraufwendungen im Rahmen des Defizitenausgleiches für Mindererträge bei den Kitas in Freier Trägerschaft, bei denen entsprechend verfahren werden sollte.

Die Entscheidung des Rates sollte analog auch auf die Erstattung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege angewendet werden. Da die Tagespflegestellen vom Lockdown nicht betroffen sind, die Eltern aber auch während des Lockdowns aufgefordert sind, ihre Kinder nach Möglichkeit selbst zu betreuen wäre hier eine Erstattung bis zum Ende des Lockdowns zu beschließen. In der Tagespflege würden im Falle einer Erstattung noch einmal Mindererträge in Höhe von rd. 5.000 € entstehen.

Im Auftrag

Thomas Schrader